

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblatthaus".

Schalter-Salle geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.  
Postleitstelle: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 10 Pf. 1.40 monatlich, 10 Pf. 4.20 vierjährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, 10 Pf. 5.25 vierjährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausländische Zeitungen. — Bezug-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bischofstraße 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Vororten und im Rheingau die dazugehörigen Tagblatt-Zugläger.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Getruf:

"Tagblatthaus" Nr. 6200-52.

Von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Postleitstelle: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Ausgegeb-Preis für die Zelle: 25 Pf. für heilige Anzeigen; 25 Pf. für ausländische Anzeigen; 1.25 Pf. für britische Zeitungen; 2.50 Pf. für ausländische Reklamen; 20 Pf. für Zeitungsbürolog. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlass. — Anzeigentarife: Nur die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Nur die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Wochentagen wird eine Gewalt erhoben.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützen 6202 und 6203.

Samstag, 30. November 1918.

Nr. 559. • 66. Jahrgang.

## Deutschland und die Schuld am Krieg.

### Eine neue Note an die Entente.

W. T.-B. Berlin, 29. Nov. (Drahtbericht.) Die deutsche Regierung übermittelte durch Vermittelung der schweizerischen Regierung folgende Note an die englische, französische, belgische, italienische und amerikanische Regierung: „Für die Durchführung des Weltfriedens, für die Schaffung dauernder Sicherheit gegen künftige Kriege und für die Wiederherstellung des Vertrauens der Völker untereinander erscheine dringend geboten, die Vorgänge, die zum Kriege geführt haben, bei allen kämpfenden Staaten in allen Einzelheiten aufzulösen. Ein vollständiges wahrheitsgetreues Bild der Weltlage und der Verhandlungen zwischen den Mächten im Juli 1914 und der Schritte, welche die einzelnen Regierungen in dieser Zeit unternommen haben, könnte und würde viel dazu beitragen, die Rauern des Hasses und der Mordlust niederräumen, die während des langen Krieges zwischen den Völkern erichtet worden sind, eine gerechte Würdigung der Vorgänge bei Freund und Feind. Die Voraussetzungen für die künftige Versöhnung der Völker ist die einzige mögliche Grundlage für einen dauernden Frieden und für einen Bund der Völker. Die deutsche Regierung schlägt daher vor, daß eine neutrale Kommission zur Prüfung der Frage der Schuld am Kriege eingesetzt werde, die aus Männern bestehen soll, deren Charakter und politische Erfahrungen einen rechten Urteilsturz gewährleisten. Die Regierungen sämtlicher kämpfenden Mächte möchten sich bereit erklären, einer solchen Kommission das gesamme Material zur Verfügung zu stellen. Die Kommission soll befugt sein, alle jene Verschiedenheiten zu vernehmen, die zur Zeit des Kriegsausbruchs die Geschichte der einzelnen Länder bestimmt haben, sowie alle Beweise, deren Aussagen für die Beweiserbringung von Bedeutung sein kann.“

### Zusammenfassung der Kriegsgefangenenkommission.

W. T.-B. Berlin, 29. Nov. (Drahtbericht.) Die Untersuchungskommission zur Prüfung der Frage der Kriegsgefangenen in Deutschland trifft bereits am kommenden Montag in Berlin zusammen.

### Die Friedenskonferenz.

W. T.-B. Paris, 29. Nov. (Drahtbericht.) Die Blätter bestätigen, daß die Friedenskonferenz am 2. Dezember nicht in Paris stattfinden soll. Lloyd George wird gleichzeitig mit Wilson in Paris eintreffen. Zum Einführungstermin der vorbereitenden Sitzung werden die Delegierten einen Ausschuß ernennen, der verschiedene Themen im einzelnen zu studieren und der Konferenz Bericht vorzulegen hat, deren Beschlüsse endgültigen Charakter haben werden. Die Konferenz dürfte drei Monate dauern und die Unterzeichnung nicht vor April stattfinden.

W. T.-B. London, 29. Nov. (Drahtbericht.) Wie die Zeitungen aus Washington melden, reist Wilson am 1. Dezember nach Europa ab. Diese Meldung widerlegt die Nachricht, daß Wilson bereits in den englischen Gewässern eingetroffen sei.

W. T.-B. Paris, 29. Nov. (Drahtbericht. Reuters.) Der italienische und französische Botschafter sowie die amerikanische Friedensdelegation zeilen auf demselben Schiff wie Wilson nach Europa.

### Zur angeblich verdeckten Friedensgelegenheit.

W. T.-B. Berlin, 29. Nov. (Drahtbericht.) Wie von zuverlässiger Stelle mitgeteilt wird, wurde in einem Zeitpunkt des Krieges von feindlicher Seite amtlich oder in hinreichend beglaublicher Form mit einem Friedensangebot an uns betont.

### Auch ein amtliches französisches Dementi.

W. T.-B. Paris, 29. Nov. (Drahtbericht. Sabas.) Aus Berlin wird berichtet, daß nach einer Meldung der „Frank. Sta.“ die Wilhelmstraße erlöste, die Münden-Veröffentlichungen über die Beichte der Entscheidung des Krieges seien von den beiden österreichischen Vertretern in Bern Broschur Körner veranlaßt worden, der auf den Rat eines Vertreters Clemenceau seine Regierung gebeten habe, die erwähnten Urkunden zu veröffentlichen, da dies dazu dienen könne, den Friedensschluß schneller herbeizuführen. Die Karte Sabas kann demgegenüber erklären, daß diese Meldung keine Wahrheit ist. Niemals habe Clemenceau in irgendeinem Augenblick oder in irgend einer Form Beziehungen mit amtlichen oder halbamtlichen Agenten Norddeutschlands und Süddeutschlands. Keiner von ihnen kann von der französischen Regierung beeinflusst worden sein.

### Die polnische Frage.

W. T.-B. Berlin, 29. Nov. (Drahtbericht.) Wie wir hören, soll heute vormittag eine wichtige Kabinettssitzung statt, in der unter Anwesenheit von polnischen Vertretern besondere polnische Fragen zur Beratung standen.

### Die Ostfront gegen die Quertreibereien Liebknechts.

W. T.-B. Berlin, 29. Nov. (Drahtbericht.) Der Vollzugsausschuss des vorläufigen Centralrates der Ostfront erhebt schärfsten Protest gegen die von der Spartakusgruppe gebildeten Räte der Frontsoldaten, da die Front keinesfalls anerkannt kann, daß von einer kleinen Anzahl zufällig in Berlin befindlicher Soldaten, sich Frontsoldatenrat zu nennen, nicht im entferntesten nachgewiesen ist, ein besonderer Rat gebildet wird, der sich inmaßt, den Namen eines Frontsoldatenrates zu führen. Es muß mit aller Energie nochmals darauf hingewiesen werden, daß die Ostfront allen Diktaturbestrebungen, wie sie immer kommen mögen, geschlossen entgegentritt, und die von kleinen Gruppen verübten gefährlichen Quertreibereien aufschärfst verurteilt.

Großer Soldatenrat in Rowno, vorläufiger Centralrat der Ostfront.

### „Für Bolschewisten kein Brot.“

W. T.-B. Bern, 29. Nov. (Drahtbericht.) Das „Journal de Genève“ gibt eine Meldung amerikanischer Blätter wieder, wonach Sachverständige mit der Feststellung der Lebensmittelversorgung Deutschlands beauftragt worden sind. Nach ihrer Ansicht hat Deutschland genügend Lebensmittel bis Ende April. Die amerikanischen Blätter schlagen vor, Lebensmittel an den Grenzen Deutschlands anzusammeln, von wo sie leicht bei eintretender Not nach dem Innern Deutschlands verbracht werden können. Inzwischen müsse nach dem System verfahren werden: „Für Bolschewisten kein Brot!“

### Aus der A. und S.-Sitzung in Berlin.

W. T.-B. Berlin, 28. Nov. (Schluß aus der gestrigen Abend-Ausgabe.) Ein Mitglied des Soldatenrates in München:

„Im Süden hat man den Einbruch, in Berlin sei alles toll geworden.“

Wir Süddeutschen wünschen im friedlichen Einvernehmen mit Norddeutschland, mit dem wir getreulich die Krisenlasten getragen haben, zu leben und mit ihm zu arbeiten für die Reichseinheit. (Vorlesender Beifall.) Geben Sie uns das schönste Weihnachtsgeschenk, nämlich die Versicherung, daß Sie eine Nationalversammlung wünschen. (Lebhafte Bevorrufe und Händelsatschen.), dann werden Sie als Dank dafür bekommen, daß noch nie das deutsche Volk stark so gesammelt war, als es dann wird. (Vorlesender Beifall.) — Leutnant Gerhard: Noch bin ich Mitglied des Vollzugsrates. Die ersten Aufgaben waren die Fragen der Kommandogewalt. In keiner Sitzung hat sich der Vollzugsrat damit beschäftigt. (Mollendorf rief: „Viel gel!“) Mit Süddeutschland hat er keine Fühlung genommen. Der Vollzugsrat Strobel fragte mich, was denn überhaupt eine Nationalversammlung sei. (Große Heiterkeit und Untertreibung.)

Im Abgeordnetenhaus und Herrenhaus besteht bei den Soldatenräten die größte Feindseligkeit, eine unglaubliche Verteilung und Münzprägung bei hohen Löbden.

Was hat der Vollzugsrat etwa gegen die Versplitterung Deutschlands getan? Wie steht es mit der Frage zur Nationalversammlung? (Lebhafte Beifall und Applaus.) — Nach längerer Geschäftsaufnahme erhält das Wort Staatssekretär Scheidemann: Wir haben die Errungenchaften der Revolution zu sichern. Wir müssen für Frieden und Brot sorgen. Heute kann die Versammlung die Anklagen nicht aufnehmen. Wir dürfen hier nicht die andere Strömung nicht ausspielen lassen. In einer solchen Versammlung besteht die große Gefahr, daß ein Kampf sich zwischen den Arbeitern und Soldaten aufzieht. Aber Soldaten und Arbeiter haben gemeinsam die Revolution gemacht. Feindseligkeiten mögen an anderer Stelle ausgezogen werden. Das Kabinett hat sich mit dem Vollzugsrat verständigt. Die Einigkeit soll von beiden Seiten aufrecht erhalten bleiben. Ein Centralrat für das ganze Reich wird bald geschaffen werden. Die Mitteilungen Mollendorfs über unsere Soldaten von der Ostfront waren reißlos übertragen. Von einer absoluten Gefahr kann keine Rede sein. Die Rücksicht kann sich nur höchstens um drei Monate verschieben.

Die Gefahren der Gegenrevolution unterschreibe ich nicht, aber Schwarzenberg ist nicht am Platze.

Wir werden aus dem Posten sehr und aufpassen. Generalfeldmarschall von Hindenburg und General Göring haben sich auch gestern wieder verabschiedet zu der neuen Regierung bestellt. (Beifall!) Die Sache an der Friedensverlängerung trägt nicht Berlin allein. Die Autonomie für Elsaß-Lothringen wurde verabschiedet durch den König von Bayern, der seine Macht ausüben wollte. Die Arbeiter und Soldaten sind bei dem Provisorium unbedingt notwendig, das geschaffen werden mußte, als das alte System zusammenbrach, welches moraler war, als wir annahmen. Dieses Provisorium muß beibehalten werden, bis die Nationalversammlung da ist. Zeit tut uns Einigkeit nicht. Alles trennende muß bei Seite gestellt werden. Wir müssen zusammenstehen und festhalten, was uns die Revolution gebracht hat, dann wird es uns möglich sein, zu schaffen: Frieden und Brot! (Lebhafte Beifall und Händelsatschen.) — Ein Feldwebel, Vertreter der Ostarmee, warnt die Versammlung davor, sich von dem

### Spanz der Spartakusgruppe

ins Bodenjagen zu lassen. Schwäche steigt einem ins Geist, wenn man sieht, daß die Freiheit mehr Unheil anrichtet als die frühere Freiheit. Von Ihnen aus der Revolution müssen die Arbeiterklasse haben. — Ein Vertreter der Soldatenräte Badens erklärt auch namens des Lothringen, daß nicht der Vollzugsausschuß, sondern der Berliner Soldatenrat terroristisch auftrate. Wir ziehen daraus die Folgerung und verlassen unter

Protest die Versammlung. (Große Bewegung.) — Ein Vertreter der Ostfront erklärt namens 400 000 Kameraden, die Versammlung sei geeignet, die Reichseinheit auf das schwere zu gefährden und Unruhen in die Straßen Berlins zu tragen. Damit bricht die Front zusammen. Ruhe und Ordnung seien nötig. Auch er verläßt den Saal. — Leutnant Colin-Roh: Wir wollen keine Feindseligkeiten zwischen den Arbeitern und Soldaten schaffen. Wir leben im Vollzugsausschuß Herrschaft und eine böse Finanzwirtschaft. Die Tage gelelder der Vollzugsratsmitglieder mit 50 M. für den Tag und für Schreibzähler mit 30 M. sind unerhört hoch. Was haben dagegen die Kriegsbeschädigten? Wenn wir so weitermachen kommt die Reaktion. (Sehr richtig!) — Leutnant Müller: Wir ließen Bedauern haben wir gehört, daß die Kameraden vom Süden und Osten die Versammlung verlassen haben. Vorlesender: Die Kameraden sind noch im Hause und werden wieder hereinkommen. — Wir bieten Ihnen die Hand. Nicht liegt uns fern, daß Terrorist und Verrücktheit. Es ist nicht wahr, daß wir den Rechts oder vor einem Trümmerhaufen gestanden haben. Es war eine ungeheure Rose an Kriegsgerät und an Nahrungsmitteln vorhanden. Das weiß ich als Revolutionsführer des Vollzugsrats für das Verwaltungsbüro. Naubau ist erst getrieben worden, während der Vollzugsrat die Stadt erhalten hatte. (Große Untertreibung.) Was noch hell vor, hat der Vollzugsrat vertilmt. Grausamkeiten vor der Reaktion erscheinen nur, um reaktionäre Maßnahmen durchzuführen. Bei der alten Regierung mag vieles schlecht gegangen sein, jetzt geht es aber noch viel schlimmer. (Vorlesender, anhaltender Beifall.) — Ein Vertreter der in den Saal zurückgekehrten Badener erklärt: So wie heute verhandelt worden ist, geht es nicht weiter. Es fehlt an Organisation. Der Vollzugsrat darf nicht auseinandergetrieben, sondern muß ergänzt werden. — Ein Vertreter der Ostfront erklärt: Politisch reif haben sich die Berliner Soldatenräte nicht gezeigt. Persönliche Ränkereien sollten nicht Platz eiseien. Der heftige Anfang der heutigen Versammlung läßt sich nicht verhindern. Entstehen in Berlin Unruhen, dann werden unsere Soldaten schwer gefährdet durch Aufstände der Letten, Polen, Esten, Rumänen und Ungarn. — Ein anderer Vertreter der Ostfront sagt: Das Schiff vor einer Million Kameraden ist gescheitert. Übergekte politische Reife ist heute hier nicht gezeigt worden. — Ein Vertreter der Westfront erklärt: Geben Sie ruhig und sachlich gegen den Vollzugsrat vor. Heute hat sich hier auch keine deutsche Mannschaft gezeigt. — Ein Antrag: Willkür auf Schluß und Einsetzung einer siebenköpfigen Kommission wird einstimmig angenommen. Die Wahl der siebenköpfigen Kommission wird vorgenommen. Darauf werden die Verhandlungen auf Sonntag, den 30. d. M. nachmittags 8 Uhr, fortgesetzt. Schluß nach 11½ Uhr.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Der Entlassungsanzug für Unteroffiziere und Mannschaften.

R. M. Verfügung vom 18. November 1918.

1. Sämtliche zur Entlassung kommenden Mannschaften sind in dem in ihrem Besitz befindlichen Dienstanzug zu entlassen, da die rechtzeitige Bevorzugung der Kavallerie unter den derzeitigen Verhältnissen unmöglich sein dürfte. Die Leute sind zu erleben, daß die Rücklieferung des Entlassungsanzugs an das Kreismeldeamt baldigst zu erfolgen hat. Bedürftige haben Besuch um unentbehrliche Belastung an das Bezirkskommando zu richten.

2. Bei fast allen militärischen Stellen verlangen ständig Soldaten teils ganz neue Einließungen, teils die Abgabe einzelner Bekleidungsstücke unter Vorlage der verschiedenen Ausweise von Arbeiter- und Soldatenmänteln, einzelnen Personen und auch von Behörden. Die Bekleidungsbehörde findet in letzter Zeit stark zusammengezogen und ihre Erhöhung bereitet durch das Zahlen der Transportmittel große Schwierigkeiten. Es ist daher unbedingt notwendig, daß förmliche Anforderungen auf Verabfolgung von Bekleidungsstücken, insbesondere der zur Entlassung kommenden Mannschaften, daraufhin geprüft werden, ob eine Ausstattung mit neuen Stücken notwendig ist oder ob der in Trogung befindliche Anzug noch brauchbar ist, damit unter allen Umständen den Anforderungen der aus dem Feld zurückkehrenden Truppen entsprochen werden kann.

3. Anforderungen auf Bekleidungsstücke sind von den entsprechenden Mannschaften ausschließlich an ihren zuständigen Erfüllungspunkten zu richten.

4. Zur Verbilligung und zum Umtausch der Bekleidungsstücke bewilligt, Franken u. Mannschaften werden in sämtlichen Garnisonen, so weit erforderlich, Einließungsstellen errichtet, bei denen sämtliche Einzelkleidungen und Uniformen noch vorheriger Prüfung des Bedürfnisses vorgenommen werden.

5. Alle nicht zum Entlassungsanzug gehörigen Ausstattungsstücke sind sofort zurückzugeben.

6. Das Einließungsamt für Wiesbaden befindet sich im Turnhalle der Volksschule an der Bleichstraße.

Garnisonkommando Arbeiter- und Soldatenrat.

Zur Veräußerung von Heeresgut.

Heeresgut darf nur mit Genehmigung des stellvertretenden Kommandos oder der Intendantur des 18. Armeekorps veräußert werden. Privatpersonen, welche entgegen diesen Bestimmungen Heeresgut kaufen, erwerben dadurch kein Eigentum an dem betreffenden Gegenstand.

Es wird vielmehr gegen solche Privatpersonen auf Grund der geistigen Bestimmungen vorgegangen werden.

Mainz, den 23. November 1918.  
Arbeiter- und Soldatenrat: V. J. d. Gott. F. d. Ch. d. Sta. Sommer, Major.

## Wiesbadener Nachrichten.

Ein Erfolg an Offiziere. Der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe C, v. Galizius, gibt folgenden Erfolg zu Kennnis: An verschiedenen Stellen im Heimatgebiet haben Offiziere und obere Militärdienstleute ihre Posten verloren. Das Offizierkorps des Heeres hat sich in seiner Gesamtheit der gegenwärtigen Regierung zur Verfügung gestellt, um mitzuwirken bei der geordneten Demobilisierung des Heeres. Alle Offiziere und obere Militärdienstleute im Heimatgebiet werden erachtet, auf ihren Posten zu bleiben und die schwere Aufgabe der Demobilisierung zu übertragen. Ausserordentliche werden zur Rechenschaft gezogen werden. Wer seinen Posten verlässt, verzerrt seine Stellung und den Anspruch auf Pension.

Bur Frage der Ratsstoffsieferung aus dem Landkreis Wiesbaden gehen und forderte eine große Anzahl Zuschriften zu, die beweisen, daß die Beurtheilung von Tag zu Tag größer wird. Eine derselben lautet: Auch die ganze Ausführung der Stadtverwaltung über die bis zum 15. Dezember gelieferten Kartoffeln kann nicht ohne Beantwortung bleiben. Die Stadt fühlt sich in dem Bewußtsein, den Einwohnern gegenüber ihre Schuldigkeit getan zu haben. Das trifft aber nicht zu. Die von der Stadt gelieferten Kartoffeln waren von schlechter Beschaffenheit und durch Fäulnis zum Teil ungeniebar. Hierdurch gingen dem Verbraucher mindestens 30 Prozent verloren. Die gelieferten Kartoffeln können also nicht bis zum 15. Dezember ausreichen. Wenn das Landratsamt der Ansicht ist, daß die Winterkartoffeln erst vom 15. Dezember ab gefordert werden können, so muß den beiden Behörden die Frage vorgelegt werden: „Wer leistet Erfolg für die gelieferte ungeniebare Ware?“ Es ist höchste Zeit, daß man sich endlich darüber einigt wird, dann die Wregung in der Bevölkerung nicht auf die Spalte getrieben wird. — Ein lantmännischer Kritiker sagt: Für die Kartoffelsieferung haben die Haushaltungen seit 2 Monaten ihr gutes Geld eingezahlt. Die Summen geben in die Hunderthausende. Es wird dann mit den auslaufenden Binsen angefangen! Kein Haushaltungsvorstand hat nur einen Augenblick daran gedacht, daß er seine Winterkartoffeln am 15. Dezember — in tatsächlicher Erwartung Zustand — bekommen werde. Der Einwand, daß die Kartoffeln verpackt eingebracht worden seien, ist nur in beschränktem Maße zutreffend. Ich kann ja auch, wenn ich 18 bis 20 R. für den Rentner zahle, so viel Kartoffeln haben, als ich will! Was für den Landkreis Wiesbaden gesagt wird, gilt auch für den Untermainkreis. Wir hätten längst alle unsere Kartoffeln, wenn man es beim vorjährigen Wodr. gelassen hätte.

Bur Ausgabe von städtischem Kriegsnotgeld. Die Reichsbankfiliale Mainz und Wiesbaden sind durch das Reichsbankdirektorium in Berlin angewiesen worden, daß von den Städten Mainz und Wiesbaden herausgegebene Kriegsnotgeld wechselseitig in Zahlung zu nehmen.

Der Dienstverkehr nach Mainz und Nüdesheim gesperrt. Einer Mitteilung der Ehrendirektion Mainz gemäß ist seit gestern vormittag der Personenverkehr zwischen Mainz (Dampfbahnhof) und Wiesbaden, bezw. Mainz-Dampfbahnhof-Wiesbaden-Nüdesheim über die Bahnstrecke bis auf weiteres gesperrt.

Politische Bildung der Jugend. Wir stehen vor den Wahlen zur Nationalversammlung, an denen auch die Jugend vom 20. Jahr an teilnehmen soll. Wie ist in aller Kürze die mangelnde politische Ausbildung der Jugend zu erreichen? Die Unterzeichner des Aufrufs in der gestrigen Abendausgabe, die jüngere Partei angehören, beschließen, Männer und Frauen aller Partien zu bitten, vor der Jugend ihre politischen Einschauungen zu entfalten. Die Versammlung findet am Sonntag, den 1. Dezember, nachmittags 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums 2 am Dorotheum (nicht, wie fälschlicherweise geschrieben war, am Schlossplatz) statt.

Steinkohleausgabesmittel. Das Petroleumamt gibt im Angehörsland bekannt, daß im Monat Dezember wieder zwei Verteilungen von Petroleum stattfinden. Zunächst wird das Feld D der Petroleumaktiengesellschaft vom 2. bis zum 12. Dezember in Vollfüllung gefüllt und darauf nur Petroleum abgegeben. Für Mitte des Monats Dezember ist die gleiche Verteilung vorgesehen, bei der zuerst Petroleum nach Bergz. und Saarland abgegeben werden, mit deren Auslieferung bis dahin gerechnet wird. Danach noch im Deutschland liegenden und jetzt freigegebenen Petroleummengen bricht im Monat Dezember noch keine Rührung der bisher zur Verteilung gelangten Petroleummenge vorgenommen zu werden. Der Verteilungsdienstleistungsbetrieb mußte die Stadt bis ihr zur Verteilung überwiesenes Petroleum schon im Laufe des Monats November übernehmen, da der Betriebsraum der letzten Verkaufsstellen für die Aufnahme dieser Menge bei weitem nicht ausreichte, wurde es notwendig, vorübergehend eine Reihe weiterer für den Petroleumvertrieb eingerichteten Geschäfte zum Verkauf heranzuziehen.

(S. Seite 2.) Nachdruck verboten.

## Die Wedemanns

Roman von Alice Rose Tanne.

„Ich bewundere auch, was ich nicht kann“, sprach sie weiter, ohne der kurzen Antwort des Leutnants Beachtung zu schenken, „ich bewundere also besonders die unermüdliche Tätigkeit der Damen dieses Hauses. Ich könnte das nicht und eigentlich sollte man doch diese Arbeiten den Wirtschaftlerinnen überlassen; es gibt deren ja so viele, die Stellung suchen.“

Wedemann wußte schon genügend von ländlichen Verhältnissen, um darüber klar zu sein, daß im Gegenteil gute Wirtinnen und Hausmädchen für Gutswirtschaften sehr knapp waren, aber er wollte seine Nachbarin durch einen Widerworts nicht kränken.

Dabei schwante sein Blick hinüber zu der anderen Tischseite, wo die beiden Töchter des Hauses saßen. Helene trug zum schwarzen Rock eine rossrote Bluse, dazu einen kleinen Kräpp und Manchetten von gelblichen echten Spitzen und eine arme Goldbroche. Röthe, die Braunaugen, prangte in einer blaustrickenen Bluse, die übrigens ihrer frischen Haut gut kleidete, und das Tülljäckchen war mit zwei gekreuzten Armen, dem Wappenzeichen der Rötternaus, von harschem Gold bestickt, die auf jeder Gras ein kleiner Diamant zeigten.

„Na, ich bewundere die Damen auch“, stimmte Wedemann bei, und er war sich bewußt, mit diesem Urteil die lauter Wahrheit rechts zu haben.

„Ich, wie schad, wenn dieser flotte Leutnant mit dem Gute des Onkels im Hintergrund etwas eine von den Rötternaus Wirtschaftlerinnen heimte!“ hatte Mathilde gedacht, als ihr der Volontär vorgestellt wurde. Beim Kaffee aber hatte sie festgestellt, daß er doch „ein ganz anderer“ Mann sei, und nachdem sie das Terrain leicht untersucht, ob diese Art Damen Wedemanns Interesse erregten, wechselte sie das Gespräch und ließ sich höchst interessiert von seinen Schwestern und ihrem kunstschönen Heim in Charlottenburg erzählen.

Bei der Durchführung der für die Petroleumverteilung nach Amt des letzten Kundenstreiks geschaffenen Organisation entsteht nun durch die Vermehrung der Verkaufsstellen eine gewisse Schwierigkeit. Es müssen nämlich die Kunden einer bestimmten Verkaufsstelle einem anderen Geschäft überweisen werden, und sofern dieser Beträgerraum kleiner ist als derjenige der letzten Verkaufsstelle, müssen die Baumarktbediensteten nach Beurteilung des Behälters an ihre alte Verkaufsstelle zurückverweisen werden. Wenn dadurch für einzelne auch doppelte Wege entstehen, so ist doch jedenfalls der Petroleumbezug sichergestellt, was heutzutage die Hauptsoche ist.

Der Organisten- und Kantorenverein im Regierungsbezirk Wiesbaden hatte sich mit einer Einigung wegen Regelung der Organisationsbefolzung und der Ausstellung der Organisten an die diesjährige Bezirkssynode gewandt. Die Einigung war mit dadurch veronichtet, daß die organische Verbindung zwischen Seels- und Organistenverein unter Verantwortung des Organistenvereins groß und damit die Rentabilitätigkeit des kirchlichen Einflusses verloren gegangen war. Die Synode beschloß, den Antrag der Ratschenden zu unterstützen und den Gemeinden zu empfehlen, wo die Mittel dafür vorhanden sind, den Organisten Kriegsteuerungszulagen zu verhängen, zugleich die Behörde zu bitten, die Anstellungserhältlichkeit der Organisten, Kantoren und Vorleser einheitlich zu regeln.

Bur Beachtung für alle an beobachtenden Gebiete! Der Regierungspräsident zu Koblenz macht zur Bekämpfung des dortigen Regierungsbereichs folgendes bekannt: Der Bevölkerung ist im Verleih mit dem Feind ein zufügiges, angemessenes Verhalten zu empfehlen. Nur wenn sie dem Feind mit deutschem Stolz begegnet, wird sie auch von ihm diejenige achtungsvolle Behandlung erfahren, auf die sie noch den Heldentaten unserer Truppen Anspruch hat. Jeder Mann, jede Frau müsse die nationale Ehre und Würde hochhalten. Jeder möge zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe beitragen.

Abiturienten der transporfähigsten Kranken und Verwundeten. Eine Drohung aus Berlin zu folzen werden noch den weiteren Vereinbarungen der Waffenstillstandskommission mit den Alliierten alle transporfähigen Kranken und Verwundeten aus den deutschen linsführbaren Gebieten und den Gebieten der Freiheit übergehen.

Sachgemäße Aufbewahrung der Waffen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle Waffen, insbesondere Jagdwaffen, Pistole- und Sturmwaffen, gegen eine Gebühr in den Kellergewölben der Polizeidirektion sachgemäß angenommen und aufbewahrt werden müssen. Die vereinten Wiesbadener Waffengeschäfte von Herrn Vorbeck, Soegig und Doersch haben sich bereit erklärt, die Annahme sachgemäß zu leisten, die Waffen zu prüfen und sie vor dem Verbergen zu säubern. Die Annahme soll von Dienstag, den 8. Dezember, morgens von 9 bis 12 Uhr, eingehalten werden. Eine sichere Garantie für die abgegebenen Gegenstände kann nicht gewährleistet werden, doch redet man damit, daß der französische Kommandant mit dieser Einrichtung zufrieden sein wird und man alles dort lassen kann. Die Gewichte, welche von dem Kommandanten zur Auslösung der Jagd freigegeben werden, können sofort wieder ausgeschändigt werden.

### Vorbericht über Kunst, Vorlesungen und Veranstaltungen.

Kunstausstellung. Am Freitag der 29. Nov. auf dem Platz in die Heimat vier einzugsreichen Krieger sind für Samstag, Sonntag, Montag und Dienstagabend in dem festlich geschmückten großen Saal des Deutschen Krieger-Komitee vorgegeben. Da der Besuch voraussichtlich sehr stark sein wird, müssen an den bezeichneten Abenden die Abonnements- und Tagesfarten extra Gültigkeit gewährt werden.

Konzert. Der Verein der Künstler und Kunstmäzene veröffentlicht das bekannte Ester-Cuartett aus München für kommen Dienstag, abends 7½ Uhr, im Philharmonie. Es kommen Quartette von Haydn, Schumann und Beethoven zum Vortrag.

## Aus Provinz und Nachbarschaft.

### Der Rückmarsch d. Fronttruppen.

Mainz, 29. Nov. Den „Mainzer Tag“ wird über den Rückmarsch noch von anderer Seite erzählt: Der Rückmarsch der Fronttruppen, die jetzt am Rhein ankommen, gleicht einer Hochzeit. Ständig überstreiten Fahrräder den Platz, aber noch immer ist die Frage offen, ob es möglich sein wird, alle Truppenkörper rechtzeitig nach dem rechterlichen neutralen Gebiet hinüberzubringen. Man hat leider schon einen Teil der schwierigsten Transporte aufzubauen müssen. Da es nicht möglich war, alle Säcke zu einer im deutschen Gebiet zu räumen, mußten viele Kästen mit den Kästen und Verwandten sowie mit Kleid- und Viehpersonal verbündet werden. Die spanische und die holländische diplomatische Mission in Brüssel wurden gebeten, den Schutz dieser Papiere zu übernehmen. Seit dieser Th. das Lager viele Material zurückgelassen werden mußte, und zwar nicht nur Munition und Kriegsgerät, sondern auch Eisenbahn- und Brückenmaterial, so wie wir gerade jetzt gut hätten gebrauchen können. Dazu kommen noch die Provinzlieger und Co.

Bei Hobst Wedemann stand es fest, den Besuch in Lupelin nicht zu verläumen, um im Schloß mit Mathilde, die auch musikalisch war, nicht alle seine bisherigen Interessen verklammern zu lassen.

Dabei war es ihm anzusehn, daß Mathilde Rollingers Auskunft ihm die beiden anderen Familien näherbrachte. Herr und Frau von Bandom auf Bonnwegfelde, die sehr häuslich lebten, weil Frau von Bandom reich gefüllte Kinderküche ihre ganze Kraft und Zeit in Anspruch nahm, und die auch heute schon wieder sorgend nach der Uhr blickt, da sie nicht, wie ihr Mann, zum Abendessen blieb, sondern zur Schlafenszeit ihrer vier Jüngsten, unter denen ein baldjähriges Zwillingsspaar war, wieder dahin sein sollte.

Dann war noch da der Amtsrat Berkenweiser, der durchaus nicht den Einbruch eines Vandmirts mochte, sondern in seiner vedantiischen, vortragenden Art etwas von einem Professor hatte.

Seine weittragende und wohlgesichtige Stimme (er hielt öfters Vorträge über landwirtschaftliche, nationaleconomische und sozialpolitische Fragen im Kreisverein der Kreisstadt) schallte fortwährend über den Tisch, sobald Bousen in dem allgemeinen Stimmenwirkt entstanden, hörte man die dazierenden Töne: Stein — ni — wie ich Ihnen schon sagte, die Feldwirtschaft darf niemals auf Kosten der Wirtschaft verringt werden. Meine Wiesen — —

Wahrhaftig, der Amtsrat ist wieder auf seinen Wiesen!, flüsterte Mathilde in lachlichem Entsezen, „na, von denen kommt er nicht bald wieder herunter — wir werden hören, wieviel Ähren der erste und der zweite Schnitt in den letzten zehn Jahren brachte, der Mann hat dafür ein unheimliches Gedächtnis. Gut, daß ich nicht seine Frau bin.“

„Ich bin den Herrschaften so eilig vorgestellt worden, daß ich gar nicht recht weiß, wo die Amtsräume sind.“

„Da — neben Frau von Rötternaus.“

Hobst sah hinüber, wo an der schmalen Querseite der

Leidungsmagazin, beim Plüschering die erste Tat der feindlichen Besetzung war. Wenn je deutsche Organisation sich bewußt hat, kann bei diesem Rückmarsch, wobei die von den Feinden geplünderten geringen Räumen die schwerste Gefahr für das Gelingen bedrohen. Wenn nun dieser solche unmöglichen Bedingungen alles kostet, so ist es leicht die Generalität des Heeres zu denken. Nun mag, ic freie die „Boss. Sta.“ daran zu innern, daß der Beginn des Waffenstillstandes mit dem ersten Tag der Revolution zusammenfiel und der folgende Körper der Front zusammenbrach drohte. So ist es gelungen, die drohende Unruhe, namentlich durch die Mahnungen lokaler Soldatenräte, im Reime zu erläutern und die Frontlinien wieder fest in die Hand zu bekommen, muß der Herstellung des Angrechens werden. Die Gruppe, deren Aufgabe die lange Dauer des Krieges nicht gerade besser geworden war, blieb leider nicht bis ganz tief und entschloß sich in die Heimat, brachte Untreue und Bewirbung in den Verleih, und diese Disziplinarlosigkeit löste dem Batteriehunderte von Männern. Jetzt aber herrscht ordentlich Ordnung. Es ist eine genaue Gliederung und Verteilung der Armee auf die einzelnen Strophen erfolgt. Jeder Truppenteil gehört zu einer Wachgruppe, die eine bestimmte Marschstraße erhält. Jede Gruppe und Gruppe besteht aus einer Gruppe, die immer preußischer Grundlage gewesen.

## Handelsteil.

Berliner Börse.

B Berlin, 29. Nov. (Eig. Drahtbericht.) An der Börse überwog zwar anfangs wiederum das Angebot und einzelne Werte, wie Badische Aulinn und Elberfelder Farben, sowie Rheinmetall eilten 4- bis 6proz. Kurserholungen. Im allgemeinen bekundete sich aber eine entscheidende Widerstandsfähigkeit und das Deckungsbüro der Banken führten bald zu einer Erholung. Bemerkenswert war die Festigkeit des Schiffahrtmarktes, wo Hansa gegen gestern sich um mehr als 5 Proz. und Hamburg-Südamerikanische um 2 Proz. verbesserten. Auch sonst konnten sich noch einzelne Werte über den gestrigen Stand hinaus heben, wie Bochumer, Bismarckhütte und Phoenix. Daimleraktien lagen schwach und ebenso zogen Deutsche Kali der gestrigen schieflichen Abschwächung weiter nach. Auslandswerte verkehrten in fester Haltung. Von Anlässen zeigten Österreichisch-Ungarische gute Haltung, während deutsches sich weiter abschwächten. Die Börse schloß ihr Dividendenwerke absonderlich schwach.

### Banken und Geldmarkt.

Reichsbank. In der Zentralausschusssitzung der Reichsbank gesetzte Präsident Dr. Havenstein in warmen Worten der großen Verdienste, die sich das verstorbene Mitglied des Zentralausschusses Albert Ballin um die Reichsbank und das gesamte Wirtschaftsleben erworben habe. Weiter verwies er auf die gewaltigen Entnahmen an Zahlungsmitteln in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende November d. J. Er beleuchtete dabei die großen volkswirtschaftlichen Schäden der Hamsterei von Bankrotten, die allerdings jetzt wieder im Abnehmen begriffen sei. Das Ergebnis der 9. Kriegsanleihe nannte Exzellenz Havenstein angereicht der bestehenden Verhältnisse erstaunlich gut und betonte dabei das überaus flotte Zeitmaß der Einzahlungen.

Zinsabschluß der österreichischen Kriegsanleihen. Nach einer Veröffentlichung der Zahlstellen für österreichische Kriegsanleihen hat das k. u. k. Finanzministerium für die 4. und 5. Anleihe die Anordnung getroffen, daß die am 1. Dezember fällige werdenden Zinsscheine bis auf weiteres angekauft werden, und zwar zum jeweiligen Kurse für Auszahlung Wien.

### Marktbericht.

W.-T.-B. Berlin, 29. Nov. (Drahtbericht.) Die Anfahrten von Brotgetreide an die Mühlen haben sich in den letzten Tagen vergrößert und scheinen erfreulicherweise anzudauern. Im biesigen Verkehr zeigte sich lebhafte Nachfrage nach Kohlribben zu Futterzwecken, doch ist das Zustandekommen von Abschlüssen natürlich von der Freigabeerlaubnis abhängig. Für Gemüsemorellen hält die Nachfrage an. Bemerkenswert ist, daß die kürzlich festgesetzten Kontrakte für Früh- und Herbstgemüse von der Ernte 1919 in ihren wichtigsten Punkten verändert worden sind. Die neuen Richtpreise, die von der Reichskommission für Gemüsewaren bekannt gemacht worden sind, weichen von den im August festgesetzten Preisen nur wenig ab. Heu und Stroh bleiben knapp.

### Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauszeitungsschreiber: E. Hegerborn.

Berentzvorstand für Zeitungen: A. Hegerborn; für politische Zeitungen und den Handel: W. B.; für den Unterhaltungsteil: S. v. Raenstorff; für die Juwelen- und Uhrenmesse: G. Dornau; ähnlich in Wiesbaden: Dr. u. Verlag der 2. Schlesischen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung ist die 1. Uhr.

Tafel, das in grouem Damastgewande verangende Gedurtsägeskind ist.

Krau Amtsrat Berkenweiser war klein, verlith, sehr elegant gekleidet und trug die grauen Haare zu einer künstlichen Frisur getrimmt. In ihrer Nähe sah die Schwester ihres Mannes, Fräulein Berkenweiser, die fast taub, mit einem Hörrohr bewaffnet sich nicht an der Unterhaltung beteiligen konnte, aber mit lebendigen, grauen Augen freundlich umherblickte.

Als man, nachdem endlich der Waffentausch verlassen worden war, sich anwandellos in den privaten Wohnzimmern und des Freiherrn Zimmer bewegte, wurde Berkenweiser von seiner ehemaligen Nachbarin trennen, die sich nun wohl oder übel den beiden Haustöchtern auch widmen mußte. Er geriet, als der Freiherr Bäuerlein entdeckt, in den Kreis des schlechten Amtsrats, der ihn sofort aufforderte, ihn doch zu besuchen, seine Muster von Säcken und seine australischen Dammlin zu besichtigen, und dann gleich daran die Aufforderung knüpfte:

Wenn Sie ein so tüchtiges in so kurzer Zeit von zwei Volontärjahren lernen wollen, so müssen Sie sich unbedingt meine Lehrbücher ansehen. Schill und Weise haben sie verloren — und Schill und Weise verlegen nur erschöpfende wissenschaftliche Werke.“

Gesetzgebung folgt.

### Neue Bücher.

„Kontak Ferdinand Meyer und Julius Redenbacher“. Ein Briefwechsel, herausgegeben von August Langmeier. Berlin. Verlag von Gebrüder Böhl (Dr. Georg Voigt). Ein hochinteressanter Briefwechsel der beiden großen Schweizer Schriftsteller und Meister der literarischen Novelle als lädt bewundernswerte Kunstgegenstand zu verleihen. Wer diese neue Medie nicht mitmacht, der wird mit vollem Interesse diesen Briefwechsel begutachten, in dem der Dichter mit seinem literarischen Freunde und Jungen Krieger über seine Erfahrungen sich austauscht. Ein Blick in die Schweizerliteratur wird uns ja personen, aber auch die geschichtsliebige Leserschaft der „Deutschen Rundschau“, der gelegentlich die beide Figuren des Dichters etwas zu mildern sucht, erscheint in sympathischer Menschlichkeit.

E. P.

Büro-Dolwand,  
noch neu, in Verkaufung,  
450 br., g. Mit. hoch  
steht, billig zu verl. bei  
G. Bloentzöher, Vor-  
strasse 33.

Vine Knack!  
großer Kisten  
bei abnehmen  
G. Thomas, Kirchstraße 9.

Kisten und Fässer  
in allen Größen vereid.  
abnehmen.

Gisenhandlung Evert,  
Schwalbacher Straße 43.  
Gartenhaus 50 M.  
ca. 300 m Stadtbrotto,  
15 m Nachbarn, dazu  
gehörige Bäume 45 M.  
Sedanstraße 11, Ost. 8 z.

! Gelegenheitslauf!

hoch-eleganter Persianermantel  
(Größe 44)

umständehalber sehr preiswert abzugeben.

Geschw. Betz, Gr. Burgstraße 9. Tel. 6534.

Gut erhalten

**Wagen-Laternen**

sind zu verkaufen.

**Aufgezogene**

**Raufe**

und Distretion aus her-  
schaftlichen Dörfern

**Raufe od. nachte**

Geschäft. Branche coal  
Capital zur Verkäuf. Ost.  
u. 11. 987 Taobl.-Verlo.

**Schlachtpferde**

sofort Weber Brund.

Gellerstraße 6.

Zu kaufen gesucht

**Zwerg-Nehpinischer**

Wuhrenz u. auf erzeugt

Ost. u. 1. 984 Taobl.-Verlo.

**Schmudsachen**

sonnliche Brillanten

Perle, Leder, Aus-  
säcke, Musikinstrumente u.

Felle sonst in hohen Pre-

**Jul. Rosenfeld,**

15 Voermannstraße 15.

Telenbon 3964.

**Zahngebisse**

in jeder Ausf. sowie  
Steindolz u. Brennstille  
kaufst du amit berechtigte

Wundärterin

**Frau Rosenfeld**

15 Voermannstr. 15.

**Frau Klein,**

Goulinstraße 3, 1. Stock.

Tel. 2290.

Lautt. Planbörse u. Verka-

u. alle lädt freiläden

Wohlfahrt.

**Pelsachen**

Brillanten Schmudsachen.

Perle, Leder, Pant.

Grammophone, Bettfedern.

Technik u. d. U. er-  
kennt an allerhöchsten Pr.

**Gummie,** Tel. 8881.

Firma sucht gebrauchte  
alterhalte

**Schreibmaschine.**

Angebote mit Anrede des

Stiftens unter 2. 986 an

den Taobl.-Verlo.

**Guter Grammophon**

mit Wettbewerb Ost.

mit Anrede des Preises

u. 1. 295 Taobl.-Verlo.

**Brillanten, Perlen,**

Perle, Service, Polale, alte Porzellane,

Minaturen, Dosen, Bilder, Stiche, antike Möbel

(beschlagnahmte) kaufst zu sehr hohen Preisen

**Rosenau,** Marktstraße 3. Telefon 6581.

**Heldverlehr**

Kapitalien-Gesuche

**2. Hypothek von**

**Mt. 35,000**

mit Nachlass zu verkaufen

durch die

Immobilien-Hertha.

Gefälligkeits 5. Tel. 618.

Büro-Einrichtung  
billig zu verl. Zu erst  
im Taobl.-Verlo. Pd.

**300 Missbeetfenster**

100 × 150 u. 115 × 150,  
wenig gebraucht, Preis  
werte zu verkaufen. Off.  
unter 2. 983 an den  
Taobl.-Verlo.

**Händler-Verläufe**

**Pelzlagar**

Götz, Adelheidstraße 35  
Große Auswahl  
in allen Reihen.  
Reichlich billige Preise.

**Rein Laden.**

**! Gelegenheitslauf!**

hoch-eleganter Persianermantel  
(Größe 44)

umständehalber sehr preiswert abzugeben.

Geschw. Betz, Gr. Burgstraße 9. Tel. 6534.

Gut erhalten

**Wagen-Laternen**

sind zu verkaufen.

**Aufgezogene**

**Raufe**

und Distretion aus her-  
schaftlichen Dörfern

**Antiquitäten,**

**Altersstücke**

**u. Schmuckgegenstände**

alter Art.

**G. Kortzfleisch,**

Rheinstraße 20, 1. L.

**Möbel-Antlauf.**

Nach kaufen wieder alles.

G. Kannenbära, 1. Ost.

Waltamit, 27. Tel. 8120.

Alle beschlagslosemfrei

Fußboden kaufen Sieker, Adler-  
liege 38.

Kaufe alle Möbel,

w. noch so alt, ganze Ein-  
heit, Kellin und Co.

Ost. u. 1. 292 Taobl.-Vl.

**Französischer Unterricht.**

Dosheimer Str. 21, 2.

**Französl. Unterricht**

Conversat. 9. 1. Gramm.

Garantie für keine g. nahe  
Auswärts. der Kultur-  
forsch. ert. ert. geprüft.

Lehrer. Kortzfleisch, 17. 1. L.

**Wer tritt**

mit Nachlass in nicht be-  
kannten Handelskursus ein?

Zu erkennen im Taobl.-Vl.

**Gonderturje**

für Ausflüsse und

Private: a) f. Herren.

b) f. Damen (Bank-  
beamte, Kontorbeamte-  
und Kaufleute, Rentner, Geschäftsin-  
haber). Begrenzung 100.

Das. 1. 1. Nach-

od Abendkurse. (Nicht  
für Ausflüsse, Konsulat-

er, ermäßiges Sonder-

und Dienststellen).

**2. Bankrechnen**

Pross. u. Kanzleien.

Kontoführer n. all.

G. (droger) und

mit roten Buchen, ro-

tesograd u. Staffelei.

Kreuzvorteile).

**3. Vermögensver-**

walt. und Privat-

Buchführung,

Geschäftswesen (An- u.

Verkauf). Pant. und

Büroausgaben. An-

meld. gef. erf. erdet.

**Hermann Stein,**

Diplomausf. u.

Dipl. - Bank. dr. bre-

u. Kaufm. Soziale.

**Verloren - Gefunden**

In Gemar-Dorheim bel.

Grußstück.

824 Mr. Anna 33 Mr.

breit. u. längs. Bel.

zu verkaufen. Röhr. Dor-

heim. Kugel. 34.

**Baupläze**

vid. vid.

dem Zentralbahnhof

zu verkaufen, darunter

z. Edelsteine, Südlane, Röhr.

Neuasse 5.

**Immobilien-Ratschläge**

Büro mit gr. Garten.

u. d. Walde. Appellenstr.

Schulstr. ob. Berat. I.

z. i. A. Amend. Beistr. 2.

**Pachtgejüche**

**Gutg. Ronditorei**

und Rossee

Mitte der Stadt zu nacht.

event. zu laufen gelucht.

Indoor an Teich Sankt.

Rheinstraße 88.

**Unterricht**

Staatl. gepr. Lehrerin.

Wohl. gem. ert. g. Unt.

z. R. R. Taobl.-Vl. Wb.

**Leutnant. D.**

sucht zum gemeinsamen

Studium am. Celana. des

**Abituriums**

Studierenden mit 11-Prima-

Reife (Realgymnasium).

**Rheinische Krüppelfürsorge e. V.**

Früher Verein Kinderheim (E. B.)  
an den Dreiern aller Freunde für die gute Sache. Es gilt auch in diesem Jahr den 23 verkrüppelten Pflegekindern, eine Weihnachtsfeier zu bereiten. Geldspenden, auch Spende, Kleidungsstücke, Wäsche, Obst und Gebäck sind willkommen und werden von der Oberin, Freifrau von der Goltz, Mozartstraße 8 und dem leitenden Arzt, Sanit.-Rat Gustav Röder, Mainzer Str. 3, entgegengenommen.  
Sanct.-Rat Gustav Röder, Mainzer Str. 3, entgegengenommen.  
herzlichen Dank im Voransicht! F 750

**D**as Anfahren von Autos in  
loren führen, sowie in  
Säden wird billig besorgt.  
Übernahme aller Führer  
mit Federrolle, auch nach  
auswärts. August Reininger,  
Wellenstrasse 37, Tel. 6109.

**Führtransporte**

Jeder Art werden ausgeführt

**Louis Hillebrand,**  
Luisenstraße 15. Telefon 2366.**Transporte aller Art,**  
Umzüge,  
Anfahrt v.  
Autos und  
Rohlen besorgt Ludwigstraße 6. Telefon 2614.**Theater****Nass. Landes-Theater**  
Samstag, 30. November.

2. Vorstellung Abonnement C.

**Die Rose von Stambul**

Operette in 3 Akten von Brümmer u. Grünwald. Mußt von E. Fall.

Reinaldo Gullo Lehmann

Kondja Göl. Mario Schinner

Wöhrel. Theodor Müller-Welzel

Gulya. ... Ede Weber

Farms. ... Eva Lipsdorf

Durante. ... Bettie Bid

Gimme. ... Trude Hechlinger

Zobeide. ... Rosa Großmüller

Admete. ... Max Andrianov

Arbuthnot. ... Bernhard Herrmann

Delfis. ... Friedel Weißhoff

Dirектор. ... Hans Berndt

Lithon. ... Helga Nehmers

Büll-Büll. ... Anna Jänner

Djamilieh. ... Elsa Dantewitz

... Ahmed Bey. Erit Wiel

vom Opernhaus in Frankfurt a. M. als Gast.

Mußt. Zeitung: Kapellmeister

Anfang 7. Ende 10 Uhr.

**Residenz-Theater.**

Samstag, 30. November.

Nachmittags 2.30 Uhr. Halbe St.

**Blondchen**

oder: Im Bandereich des

Autobusses.

Weihnachtsmärchen in 6 Bildern

von Max Möller. Mußt von

Jul. Herm. Weitling.

1. Fee Bonifacia. 2. Sonnenmutter.

2. Zauberdrückerin. 4. Elsterne.

5. Lieb unter der Erde. 6. Die

Königsschlöß.

Roma Weißbort. Danze-Silberz

Götzensteine. ... G. Andreß-Hauset

String-Tenorist B. von Harrer

Kopf. ... Hans Herbert. Michaela

Elisabeth. ... G. Höld

South-Laut. Mußtfont O. Bunge

Bonifacia, gute See. R. Hanke

Autobus. ... Elsa Dantewitz

Minimus. ... Rose Lotti Reinbold

Ein Sonnenstrahl. ... Eva Wolfert

Wella. ... Wilma Spörle

Motzart. ... Bruno Schröder

Baudisch. ... Ernst Weißhoff

Waldemar. ... Carl Clouth

Oberholzmeisterin. ... Minna Egte

1. Holdame. ... Elsa Tillmann

2. Holdame. ... G. v. Beaufort

Kammeroper. ... Alwine Unger

Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 Uhr:

**Blankushö.**

Romantik in 3 Akten von Franz

Herrgen.

Professor Paulus. Hans Peter

Blaau. ... G. von. Hanmer

Tiber. ... Heinrich Hammacher

Bill. ... Ede Weber

Baron von Trill. ... Willy Körner

Ende nach 9 Uhr.

**Kurhaus-Ronzerie**

Samstag, 30. November.

Vermittags 11 Uhr: Konzert

der Kapelle Paul Preußberg

in der Kochbrunnen-Trinkhalle

1. Choral: Herbel, o ihr

Gütigsten.

2. Ouvertüre: Wenn ich König

wür. von Adam.

3. Walzer aus: Brüderlein fein-

von Fall.

4. Liebesgruß von Elgar.

Fantasie a. d. Oper "Faust"

von Goethe.

5. Nächtliche Runde v. Urbach.

Nachmittags 4 Uhr.

Abonnements-Konzert.

Städt. Kurorchester.

Leitung: H. Jrmer, städt.

Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu: Waldmeisters

Bravafahrt v. F. Germesheim

2. Polonaise in E-dur F. Liszt.

3. Ballettmusik (6 Sätze) von

A. Loisinger.

4. Variations aus op. 8 von

L. v. Beethoven.

5. Ouvertüre z. Op. "Mignon"

von A. Thomas.

6. Wotans Abschied von Brün-

hilde und Fouszauber a. d.

Musikdrama "Die Walküre"

von R. Wagner.

Wilhelmstrasse 36

**Park-Hotel****Park-Café****Park-Bodega****Park-Diele****Park-Konditorei**

Verstärkte  
Kapelle  
des  
Herrn Kapellmeisters  
Andre Pato.  
**Zigeuner-Kapelle**  
des Herrn  
Lazi Howarth

**Verein der Künstler und Kunstfreunde**

E. V. Wiesbaden.

**Voranzeige!**Dienstag, den 3. Dezember, abends 7½ Uhr,  
im Casino: F 710**II. Veranstaltung:****Schörg-Quartett aus München.**

Der Vorstand.

(vormals) **U. 9 Marktstr. 26.**

Heute Samstag:

**Walzer- u. Operetten-  
Abend.****Nur für Damen!**Alteinges Spezialinstitut am Platz  
**Kopf- und Gesichtspflege,**  
elektrische Behandlung nach neuestem wissenschaftlichem System, Entfernung alter Zeinflecken,  
Haarentfernung durch Elektrolyse  
dauernd und rassenfrei (System Dr. Gossen).  
Beste Sicherungen.**Frau E. Gronau,**  
Kirchgasse 17, 1.**Kaffee****„Reichskanzler“**

und Weinstuben I. Stock.

Vornehmer, gemütlicher Aufenthalt.

Täglich:

**Künstler-Konzert.**

R. Egert, Bärenstrasse 6.

**MONOPOL**

Wilhelmstr. 8, Haltestelle Rheinstr. Tel. 140.

Auf 1000fachen Wunsch!

Ein Film, den jeder sehen muss.

**Das Himmelsschiff**

Ein Zukunftsroman in 6 Akten

mit

Gunnar Tolnaes

und

Lily Jakobsson.

Für Jugendliche gestaltet.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Kammer-Lichtspiele**

Mauritiusstr. 12 : Tel. 6137

.. Fünf Minuten zu spät ..

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

**Mia May.**

Der Groschenroman

Schwank in 2 Akten mit Ernst Matray.

(Vormals) „U. 9“ Marktstr. 26.

Täglich:

**Künstler-Konzert.**

Spezialität: Aussebank von Dortmunder

Union und Pschorr - Bräu

München. 1295

**THALIA-THEATER**

MODERNES u. GROSSES

LICHTSPIELHAUS

KIRCHGASSE 72 · TEL. 6137

Erstaufführung!

**Die Brüder van Zaarden**

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle

**Albert Bassermann**

Wer heiratet die Braut

Lustspiel in 2 Akten

mit

Rita Clermont.

Ab Dienstag: Lichtspieler „Waffenschmied“

mit Gesang und verstärktem Orchester.

**U.T.**

Rheinstr. 47.

Allein-Erst-Aufführung.

Der glänzende Beginn einer spannenden Serie!

**: Leben um Leben :**

Sensations-Schauspiel in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Die anmutige, schöne Künstlerin

**Olga Desmond**

als Schulreiterin im Zirkus Sidoli.

**Guido Schützendorf****Harry als Badeengel**

Humorvolles Lustspiel in 2 Akten.

Anfang 1/4 Uhr: Sonntags 1/3 Uhr. Letzte

Vorführung 8/4 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Vergnügungs-Palast**

&lt;b

# Bekanntmachung.

Der Arbeiter- und Soldatenrat hat laut Veröffentlichung die gesamte Arbeitszeitverlängerung, einschl. der laufmännischen, für das hiesige Wirtschaftsgebiet dem Städtischen Arbeitsamt übertragen. Wir fordern deshalb alle Haushaltungsvorstände, Handwerker, Kaufleute, Industrielle und Landwirte, welche männliche oder weibliche Angestellte oder Arbeitskräfte benötigen, auf, dieses beim Städtischen Arbeitsamt anzumelden. Ebenso haben sich alle Stellung- oder Arbeitsuchende ebenfalls deshalb zu melden.

Weiter richten wir das dringende Eruchen an alle Arbeitgeber, die vom Heeresdienst Entlassenen u. Kriegsverletzen, welche am 1. Juli 1914 bei ihnen beschäftigt waren, nach Möglichkeit wieder einzustellen, soweit dieselben diesen Wunsch haben. Entlassungen sind so lange als irgend möglich zu vermeiden und sollten dieselben nicht eher geschehen, als bis das Arbeitsamt diese Kräfte anderweitig untergebracht hat. Eine rechtzeitige Anmeldung der etwa zur Entlassung kommenden beim Arbeitsamt ist erforderlich.

**Städtisches Arbeitsamt**  
Ede Dozheimer u. Schwalbacher Straße.  
Telephon Nr. 573 - 575.

## Ausgabe von Kriegsnugeld.

Wir brinzen hierdurch zur Kenntnis, daß die Reichsbankstellen Mainz und Wiesbaden durch das Reichsbankdirektorium in Berlin angewiesen worden sind, daß von den Städten Mainz und Wiesbaden herauszugehende Kriegsnugeld wechselseitig in Beziehung zu nehmen.

Wiesbaden, den 27. November 1918.  
Der Magistrat.

## Bekanntmachung betr. Metallmobilmachung.

Die Metallammelstelle wird am 1. Dezember geschlossen. Metalle aller Art werden bis zu diesem Tage noch angenommen.

Der Magistrat.

## Städtische Spiritusverteilungsstelle

Marktstraße 16, Zimmer 55.

Die Ausgabe von Bezugsmarken für die im Monat Dezember zur Verteilung gelangenden 250 Flaschen Brennspiritus erfolgt an die Betriebsteile mit den Anschriftshäufen A - H am Montag, den 2., 3. - 5. am Dienstag, den 3., 4. - 6. am Mittwoch, den 4. Dezember 1918. Diese Reihenfolge ist unbedingt einzuhalten. Berechtigt sind Einheimische, deren Jahreseinkommen 1500 M. nicht übersteigt und das Jahr nicht zur Verfügung haben. Dienststunden vormittags von 8½ bis 12½ Uhr. Wiesbaden, den 30. November 1918.

Der Magistrat.

## Betr. Verteilung von Beleuchtungsmitteln.

Nach Abgabe der "Verordnung über die Abgabe von Petroleum zu Leuchtzwecken und dessen Erstattung" vom 7. September d. J. wird das Feld D der Petroleumkarte vom 2. bis zum 12. Dezember einschließlich in Volligkeit gelegt.

Es erhalten die Bezugsberechtigten der

Gruppe I	- 1 Liter Petroleum
" II	- 2 "
" III	- 3 "
" IV	- 4 "
" V	- 5 "
" VI	- 8 "

Der Verkaufspreis beträgt für 1 Liter Petroleum 45 Pf.

Da aus Verschösserdrücklich das Dezemberpetroleum schon im Laufe dieses Monats übernommen und zur Aufnahme desselben eine Anzahl weiterer Verkaufsstellen angenommen werden müssen, wird es erforderlich, die Bezugsberechtigten vorübergehend anderen Verkaufsstellen zuwenden und zwar die Kunden der

Verkaufsstelle Mainz dem Konsumverein Römerberg 28, Tschid Bertramstr. 9, Geipel Gneisenaustr. 11, Weber Ostanstr. 1, Jünde Riehstraße 5, Aohl der Firma Franz Gieger, Wallstraße 44.

Die Stammgeschäfte haben erst nach Ausverkauf der Güterverkaufsstelle mit der Abgabe von Petroleum zu beginnen. Mitte Dezember ist eine zweite Verteilung vorzusehen, bei der auch Kerzen und Kerzen zur Ausgabe gelangen, sofern deren Anlieferung bis dahin erfolgt ist.

Wiesbaden, den 30. November 1918.

Städtisches Petroleumamt.

## Zur Hebung der Ziegenzucht

Es ist 2 häusliche Riesenzüde bei Karl Müller, Wallstraße 18; W. Cromm, oberster Staatsfutter Str. 12, Rehlinger Dozheimer Str. 179; C. Rech, verlängerte Adlerstraße, und W. Klärner, östl. der Adlerstraße, zum Deden von Ziegen ausgeteilt. Der Riesenboden des Adolf Lauth an der Blumenstraße ist ebenfalls zum Deden von freuden Ziegen ausgeteilt.

Wiesbaden, den 28. November 1918.

Der Magistrat.

# Öffentliche Frauen-Versammlung

Samstag, den 30. November, abends 8 Uhr,  
im großen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8.

Rednerin: Dr. Olga Knischewskij.

## Die Frauen als wahlberechtigte Bürgerinnen

Frauen aller Parteien, Frauen aller Stände werden hiermit eingeladen.

F 750

Wiesbadener Stadtburg für Frauenbestrebungen.

Evangelische Frauenhilfe.

Katholischer Frauenbund.

Vereinigung jüdischer Frauen.

Provinzialverein für Hessen-Nassau für Frauenstimmrecht.

## Qualitäts-Zigarren

Marke Hammonia	6 Stück 40 Pf.
Marke La Moda	Riste à 50 Stück M. 19.-
Marke Sella	

So lange Vorrat zu haben in den Verkaufsstellen von

## Adolf Harth.

## Zigarren

aus rein überseeischem Tabak von 35 Pf. an.

Erika-Angebot: Virginia von feinstem Geschmack

35 und 36 Pf.

Zigarrengeschäft Karlsruhe im Residenz-Theater.

## 6000 Christbäume.

Der ganze Schlaß wird am liebsten an einen Abnehmer verkauft. Röh. bei R. Wess, La-Schmalbach, Koblenzer Straße 4.

## Zigaretten

500 Stück = 60 Pf.  
1000 Stück = 120 Pf.  
Rein oriental. Tabak! Stein Papiermundstück! Verland franz. Nachnahme. Nur an Selbstvertrieb. Verland-Haus "Stambul". Dresden. A. Axenit. 29. F 155

## Pfeffer (93.)

Rückstainlässe, sowie alle anderen Gewürze empf. Konsum-Geschäft Wilhelmstraße 8.

## Prima Rolladengurte

empf. S. Süßenguth, Ecke Bleich- und Hellmundstraße.

## Wasserflaschen neien.

## Buklumpen

3 Stück 1 Mark.  
Niesel u. Soerber, Doheimer Straße 20.

Ich kann jeden Auftrag wieder pünktlich erledigen.

## Osenheuer Möser

Blücherstraße 20.

## Reparaturen

an Ofen u. Herden, Tischen u. Esstische, Ab Schubel, Scharnhorststraße 16. Rennbretter 4265.

## Nichtna! Ausschneiden!

Reparaturen jeglicher Art an elektr. Heizst. Bügeln, Klingelantern, sow. Beleucht. von Klingel-Anlagen. Umarbeiten von Glühlampen auf Gleislicht, Radleuchten u. Anschlägen von Rücken usw. werden Idiell und Billig von erfahrenem Adamann ausgeführt. Postarie privat. Mech. Werkstätte B. Henk 27 Riehlstraße 27.

## Geschäftsempfehlung.

Die in der Bekanntmachung vom 27. Nov. 1918 angeordnete Sperr der Straßenbahn Mainz hat auch Gültigkeit für die Zeit vom 30. Nov. bis 6. Dez. d. J. Mainz, den 29. November 1918. FG 37

Der Bollzogsdienst der Arbeit- u. Sozialräte v. d. Gouvernement Mainz.

Mainz: Wirth. Chef des Staates: Sommer, Major.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.

## Dr. Philippi,

Rheinstraße 15, Ecke Wilhelmstraße. Sprechstunde von 2½ - 4 Uhr.

## Aus dem Felde zurückgekehrt,

habe ich meine ärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen (auch Kassenpraxis) und halte Sprechstunden von 9-10 und 3-4 Uhr in meiner neuen Wohnung Rathausstraße 5, 1 (früher Museumstraße) ab.

Telephon 3214. Dr. med. Kuckro.

## Dr. Mertens, Augenarzt,

hat Sprechstunden wieder aufgenommen.

Vermittags 10½ - 1 Uhr

Nachmittags nach Vereinbarung.

Wilhelmstraße 58, I. Tel. 230.

Habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen.

## K. Jung

### prakt. Zahnarzt

Luisenstr. 24. Tel. 240b.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

## Gg. Rasche

### prakt. Zahnarzt

Kirchgasse 53.

Vom Militärdienst entlassen, zeige ich die Wiedereröffnung meines Geschäftes an.

## F. H. Müller,

Ring-Drogerie.

Bismarckring 31 Ecke Frankenstraße.

Telephon 2425.

## Geschäftsempfehlung.

Empfehle dem hochverehrten Publikum meine modern eingerichteten spez.

## Damen-Frisier-Salon.

Kopfwaschen, Ondulieren u. Frisieren bei billiger Berechnung.

Gestützt auf erstklassige Kräfte.

Spezialitäten: H. Ondulation, Färben u. Bleichen

Naturgetreue Haarsatzteile werden preiswert

in eigenem Atelier angefertigt.

Wilh. Dannhardt, Damenfrisiersalon.

Bleichstraße 30.

## Seidenbänder

alle Farben und Breiten.

## Conrad Vulpis

Marktstraße 30 :: Ecke Neugasse.

1068

## Plakatmalerei

E. Reimel, Lothringer Str. 29, I

Untertürkig zugänglich. Schaukastenplakate; Hintergründe und Schalter, prompte Bedienung, mögliche Preise.

## Hanfbindfaden u. Kordel

in allen Stärken vorrätig.

Wurstbindfaden. — Waschleinen

Sattler- und Schuhmachergarn.

H. Süßenguth, Ecke Bleich- u. Hellmundstr.

## Taschen-Lampen

solange Vorrat mit 20 % Rabatt.

Batterien täglich frisch.

1262

Nathan Heß, Taunusstraße 5.

Wer Brotscheide versüttet, ver-  
sündigt sich am Vaterlande und  
macht sich strafbar! :: :: ::

**Stellen-Angebote**

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Näherin u. Lehrmädchen für Schneider, ael. Neuerz. Schmitzstraße 34, 2. r. A. Ausarbeiterin sofort, ael. Vorstrasse 18, 2. r.

Tüchtige Schneiderin für Dienstmädchen auszubilden im Haus aufsucht. Off. u. R. 982 Tagbl.-Verl.

**Buß.**

Tücht. 2. Ausarbeiterin vor 1. 2. 19 u. Lehrmädchen sucht. A. Schäfer. Rheinstraße 91.

**Friseuse**

gute Kraft, sucht Seife. Webergasse 3. 1. Eigene. Haarerin aufsucht Eckenförderstraße 3.

**Wäscherin**

für Maschinenbetrieb ael. Waschanstalt "Ganymed". Kronenstraße 35

**Röchin**

für kleinen Haushalt sofort oder 1. Dezember gesucht. Albostraße 6

**Bess. gebild. Fräulein** als Stütze f. n. Haushalt mit Familiennachl. ael. Röch. Tagbl.-Verlag. R. b.

**Löff. Alleinmädchen** sofort für Kinderl. Offiz. Haushalt aufsucht. Röch. Kaiser-Friedrich-Ring 24. 1. St. vorm.

**Kleineres Mädchen** für Küche u. Haushalt auf sofort gesucht. Vater. Straße 53.

Ein durchaus auverlässl. Kleinkind

**Mädchen**

für Hand u. Küche aufsucht. Käppelstraße 65.

**Alleinmädchen** gesucht. Hohes Lohn.

Kleinstraße 1. Part.

Tücht. Dienstmädchen ob. Monatsstr. 1. 2. Std. ael. Schwab. Str. 23. R.

**Alleinmädchen** gesucht. Hohes Lohn. ael. Monatsstr. 1. 2. Std. ael. Kaiser-Friedrich-Ring 24. 1. St. vorm.

**Kleineres Mädchen** für Küche u. Haushalt auf sofort gesucht. Vater. Straße 53.

Ein durchaus auverlässl. Kleinkind

**Alleinmädchen** gesucht. Hohes Lohn. ael. Käppelstraße 65.

**Alleinmädchen** gesucht. An der Ring. 6. 2.

Tüchtiges **Hausmädchen** bald gesucht. Weberstraße 4. 1.

**Tüchtiges Alleinmädchen** auf sofort gesucht. Für kleinen Haushalt mit ael. Lohn gesucht. Kriegerstraße 6. 3.

Auverlässiges **hausmädchen** bald. Eintritt gesucht. Frau Prof. Weintraub. Rossmarktstraße 20.

Ein ordentliches ehr. **Alleinmädchen** für Haushalt gesucht.

Bald gesucht. Bei vold. Seegartenstraße 16. 3.

**Für n. Haushalt Mädchen** auf gleich aufsucht. ed. Ausbildung. Niedervaldorf. 7. 1. 11.

Soll. brav. Mädchen, das etwas laden kann u. Haushalt übern. sofort gesucht. Hütnergasse 18.

Auverlässiges **hausmädchen** für leichte Arbeit gesucht. Parkstraße 89.

**Einfaches Mädchen** für kleinen Haushalt für sofort gesucht. A. Adams. Zeilestraße 28. 1.

Suche für sofort. 1. 12. ordentliches brav. **hausmädchen**

Ed. Röch. Käppelstraße 16. 3.

**Für n. Haushalt Mädchen** auf gleich aufsucht. ed. Ausbildung. Niedervaldorf. 7. 1. 11.

Soll. brav. Mädchen, das etwas laden kann u. Haushalt übern. sofort gesucht. Hütnergasse 18.

Auverlässiges **hausmädchen** für leichte Arbeit gesucht. Parkstraße 89.

**Einfaches Mädchen** für kleinen Haushalt für sofort gesucht. A. Adams. Zeilestraße 28. 1.

Suche für sofort. 1. 12. ordentliches brav. **hausmädchen**

Ed. Röch. Käppelstraße 16. 3.

**Alleinmädchen** für Haushalt gesucht. Au erster. 10-12 und 2-3 Uhr bei Edwin Markus.

Gärtnergasse 11. 8 St. links.

Dienstmädchen sofort gesucht. Bahnhofstraße 11. Restaurierung.

Mädchen in kinderl. Haushalt bei einer Lebendlung und Lohn aufsucht. G. Schmidt. Friedrichstraße 34. 2. zum 15. Dezember od. 1. Januar ein tüchtiges, aufgemolenes

**Alleinmädchen** gesucht. Frau Geheimrat Eder. Wallstraße 19.

**Ordentliches Alleinmädchen** das alle Haushalt verließ. Zum 15. Dea. ael. R. Krieg. Nina 55. 1. 11.

Tüchtiges brav. **Alleinmädchen** in Geschäftshausd. ante Stellung bei hohem Lohn ael. Alle Sonntags Ausla. Zeitung Saalasse 38. 2.

Ahne. **Hausmädchen** gesucht für hohes. Haushalt. Beste Empfehlungen. Vorstellen von 5-7 Uhr. Taunusstraße 55. 1. St.

Gesucht zu sofortinem Eintritt tüchtiges **Hausmädchen**.

Vartstraße 40.

Tücht. Dienstmädchen, das auch noch kann, gegen guten Lohn sofort od. zum 1. Dea. ael. Röch. Käppelstraße 32. 1.

**Hausmädchen**, das auch mit Kindern umzugehen versteht, für sofort oder später gesucht. Dr. Ammon. Taunusstraße 6. 3.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in Einfamilienhaus. Klein. Haushalt bei hoh. Lohn. gute Bekan. ael. gesucht. Heidrich. Weinbergs. 9.

Gesucht für sofort ein **Hausmädchen**.

Hans. Dea. Sonnenberger-Straße 50.

**Dienstmädchen** oder Stütze für sofort auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht. Dr. Dr. Geißler. Kaiser-Straße 2.

Tücht. **Alleinmädchen** in